

Fast 500 Besucher beim dritten Stadtfrühstück vor historischer Kulisse im Schlosshof in Salder

Von Jörg Kleinert

SALDER. Blauer Himmel, Sonnenschein, Frühstück im Freien, tolle Stimmung - zumindest zwei Stunden lang. Im Innenhof des Schlosses Salder saßen gestern Morgen fast 500 Salzgitteraner vor historischer Kulisse beim dritten Bürgerfrühstück zusammen.

Um 12.30 Uhr schlug die Ausgelassenheit dann etwas um. Dicke Regenwolken kündigten aus Richtung Norden Ungemach an. Vorsorglich packten die ersten Gäste ihre selbst mitgebrachten Brötchen, Brote, Aufstriche, Käse- und Wurstplatten sowie Getränke in die Picknickkörbe zurück. Und als der Regen prasselte, leerte sich der Platz binnen zwei Minuten. Fast alle flüchteten unter die Vordächer der Museumsscheunen.

Einige Besucher indes trotzten dem Regen. "Es gibt kein schlechtes Wetter", meinte Roselies Last aus Salzgitter-Bad und streifte sich eine Regenjacke über, während ihr Mann Reinhard einen überdimensionalen Regenschirm aufspannte. Beiden gegenüber am Tisch saß Heidi Mörber aus Salzgitter-Bad, ebenfalls bestens gelaunt, obwohl der Regen unaufhörlich auch auf ihren Schirm tröpfelte. "Ich bin zum ersten Mal dabei und bin begeistert. Mit einer Einschränkung: Das Quatschen miteinander ist ja ganz okay, aber es fehlt ein bisschen Livemusik zum Frühstück."

Für Andrea Otte von der Bürgerstiftung begann der gestrige Morgen mit großem Zittern. "Als es am frühen Morgen regnete, hatte ich befürchtet, dass keine Leute kommen", sagte sie.

Erleichterung machte sich breit, als der Himmel aufklarte. "Wir haben zuerst bereits aufgebaute Bänke und Tische trocken gewischt", erzählte Otte, die sich auf tatkräftige Unterstützung durch den Fachdienst Kultur der Stadt Salzgitter verlassen durfte. 150 Festzeltgarnituren mit jeweils vier Plätzen waren bestens präpariert, als um 11 Uhr die Gäste eintrudelten. "In diesem Moment löste sich die Anspannung", so Otte. Dafür, dass diesmal weniger Gäste als in den beiden Vorjahren zum großen öffentlichen Frühstück nach Salder kamen, hatte die Organisatorin eine einfache Erklärung. "Die Leute trauen in diesem Jahr dem Wetter nicht. Es ist insgesamt einfach zu kalt und unbeständig."

Gut angenommen, so Andrea Otte, wurde die enge Verbindung zum Schmiedetreffen und der Ausstellung der Kunstwerke in den Museumsräumen (siehe Artikel unten). Auch einen Besuch in der benachbarten Osterlinder Bockwindmühle, die im Rahmen des Deutschen Mühlentages geöffnet war (siehe Bericht Seite 2), ließen sich viele Frühstücksgäste nicht nehmen. "Es gab in diesem Jahr keine andere Möglichkeit, als das Stadtfrühstück auf das Pfingstwochenende zu legen", berichtete Andrea Otte. "Im nächsten Jahr werden wir wieder einen eigenen Termin anbieten, womöglich Anfang Juni."

Für Kinder gab es im Schlossgarten ein Kreativ- und Sportprogramm von der Jonglage bis zum Torwandschießen. In der Lernwerkstatt des Museums drehte sich alles um Technik, hier konnten kleine Fahrzeuge gebaut werden. Und am Ende gab es doch noch Livemusik: Der Liedermacher Maik Göpel aus Gotha und seine Frau Silvia spielten aus ihrem Programm "Lieder wie du und ich."

Gut beschirmt trotzten diese Vier dem Regen: Roselies Last (von links), Reinhard Last, Kirsten Koch und Heidi Mörber aus Salzgitter-Bad ließen sich die gute Laune bei ihrer ersten Teilnahme am Bürgerfrühstück auf dem Schlosshof in Salder nicht verderben.

Fotos (2): Jörg Kleinert

Salzgitter Zeitung: 25. Mai 2010, Salzgitter Lokales, Seite 15

© Braunschweiger Zeitungsverlag, 2010



Gut beschirmt trotzten diese Vier dem Regen: Roselies Last (von links), Reinhard Last, Kirsten Koch und Heidi Mörber aus Salzgitter-Bad ließen sich die gute Laune bei ihrer ersten Teilnahme am Bürgerfrühstück auf dem Schlosshof in Salder nicht verderben.
Fotos (2): Jörg Kleinert



„Als es am Morgen regnete, hatte ich befürchtet, dass keine Leute kommen.“
Organisatorin Andrea Otte